

„DEMOKRATIE UND DIKTATUR“

EIN PROJEKT AN DER STAATLICHEN SCHULE DER GEISTESWISSENSCHAFTEN IN JEREWAN, ARMENIEN

„Demokratie und Diktatur“ waren die zentralen Themen unseres Projektes.

Dabei ging es um die Demokratisierung des Einzelnen, der Familie, der Gemeinschaft und der Gesellschaft aber auch um die Gefährdung der Demokratie.

In unserem Projekt „Demokratie und Diktatur“ wollten wir herausfinden, was genau Demokratie bedeutet, wo die Gefährdung einer Demokratie beginnt und wie man diese erkennen kann. Wir wollten eine Antwort auf die Frage finden, wie man als Einzelner oder in der Gruppe diesen Gefahren gegensteuern kann.

Zu Beginn des Projektes haben sich die Schülerinnen und Schüler durch eigene Recherche im Internet über das Thema informiert, unterschiedliche Quellen zusammengeführt und auf Basis dieser Informationen ihre Meinung gebildet. Im Anschluss wurde das Thema intensiv diskutiert und die Schülerinnen und Schüler konnten die Meinungen, die sie sich erarbeitet hatten darlegen und verteidigen. Die Schülerinnen und Schüler suchten außerdem deutsche Lieder zum Thema im Internet, übersetzten diese und sangen sie im Unterricht. In Kleingruppen wurde das Thema Diktatur und Demokratie erörtert und Plakate im Format A3 angefertigt, die das Thema veranschaulichten. Die Schülerinnen und Schüler präsentierten und erklärten ihre Plakate in der Klasse. Danach wurde eine Ausstellung für armenische Zuschauer organisiert, im Rahmen derer die Schülerinnen und Schüler ihre Plakate ein weiteres Mal – nun auf Armenisch – präsentierten. Die Inhalte der Plakate wurden für diesen Anlass übersetzt, gerahmt und neben die Plakate gehängt. Die Rahmen für die armenischen Übersetzungen wurden von den Schülerinnen und Schülern des Kunstkurses angefertigt.

Das ganze Projekt wurde von den Schülerinnen und Schülern fotografisch dokumentiert. Die Fotos sowie ein Artikel, den sie über das Projekt verfassten, wurden auf der Facebook-Seite der Schule veröffentlicht.

Neben den Kenntnissen über Demokratie, Diktatur und die damit zusammenhängenden Gefahren konnten die Schülerinnen und Schüler im Rahmen dieses Projektes natürlich auch ihre Sprachkenntnisse weiterentwickeln. Sie haben außerdem:

- ihr Wissen über die nachhaltige Entwicklung der Demokratie erweitert.
- Texte übersetzt.
- Kurzpräsentationen vorbereitet.
- Lieder zur Thematik recherchiert und übersetzt.

Weiterhin bot die Projektarbeit viele lernfördernde Aspekte, die den Schülern normalerweise nicht gegeben sind und die die Schüler motivierten:

- Die Kombination aus Sprachunterricht und praktischer Arbeit an der Ausstellung
- Die Zusammenarbeit mit den Lehrerinnen und Lehrern
- Die eigenständige Recherche von Informationen

Der zeitliche Aufwand für das Projekt war hoch und konnte nur durch die außerschulische Mithilfe der Schülerinnen und Schüler gemeistert werden. Der laufende Unterricht wurde durch die zeitliche Inanspruchnahme stark eingeschränkt; dies wurde aber von der Schulleitung bewusst in Kauf genommen und unterstützt. Das vorgegebene Material war brauchbar, doch inhaltlich sehr auf Mitteleuropa und im Speziellen auf die Geschichte Deutschlands zugeschnitten.

Die Resonanz der Schüler war sehr positiv.

„Es war sehr interessant, wir haben viel gelernt, die Zeit ist schnell vergangen! Das Singen war auch eine lustige Idee, wie man sich mit dem Thema befassen kann.“, so die Aussage eines Schülers.

Geghecik Margarjan – Armenischlehrer
Mchitar Grigorjan – Design-Lehrer
Silva Balchunas – Deutschlehrerin

Staatliche Schule der Geisteswissenschaften, Jerewan, Armenien
E-Mail: balsi07@rambler.ru

